



Pfarreiengemeinschaft
WALDRACH
Miteinander auf dem Weg

Protokoll der Sitzung des Pfarreienrates am 11.09.2019 um 19.30 in Osburg

Anwesende: Norbert Fuchs, Stephan Klemens als Vertreter von Elfriede Merten, Arthur Jakobs als Vertreter von Elisabeth Dixius, Elke Bertges, Hilde Herres, Christine Junk, Albert Merten, Marita Lauer, Marco Bernardy, Patric Schützeichel, Pfr. Ralf M. Willmes, Natalie Uder, Dorothee Kupczik, Pia Tholl, Franz Josef Kleinbauer, Rudolf Lauterbach.

entschuldigt waren: Ursula Eiden, Pfr. Carsten Rupp

Begrüßung durch den Vorsitzenden Herrn Kleinbauer

Geistlicher Impuls durch Hilde Herres, Kasel

Bei der nächsten Sitzung am 04.11.2019 in Waldrach übernimmt Elisabeth Dixius diesen Punkt.

TOP 1: Abnahme des Protokolls vom 12.06.2019

Das Protokoll der letzten Sitzung vom 12.06.2019 wird einstimmig angenommen.

TOP 2: Künftige Gottesdienstordnung, Beratung der Ergebnisse aus den PGR

In der letzten Sitzung des PR am 12.06.2019 wurden die Pfarrgemeinderäte bzw. Kirchengemeinderäte aufgefordert, sich mit der künftigen Gottesdienstordnung nach einem Entwurf von Pfr. Rupp zu befassen. (Siehe Protokoll v. 12.06.2019 TOP 2).

Die Räte der Pfarreien Osburg, Gutweiler, Lorscheid und Farschweiler hatten bisher noch keine Gelegenheit zu dem Thema Stellung zu nehmen.

Die anderen anwesenden Pfarreien gaben kurze inhaltliche Rückmeldung der Beratungen von ihren Ratssitzungen.

Waldrach (Rudolf Lauterbach)

Der PGR Waldrach hat sich in seiner letzten Sitzung dafür ausgesprochen, an der bisherigen Regelung der Gottesdienste festzuhalten. Die erkennbare Regel, dass im Rhythmus von zwei Monaten der Wechsel der Gottesdienste erfolgt, erscheint dem PGR als die gerechteste Lösung. Natürlich gibt es keine Regel ohne Ausnahme.

Die Umfrage zu neuen Gottesdienstzeiten soll durch persönliche Ausgabe der Fragebögen an die Gottesdienstbesucher und durch Veröffentlichung im Pfarrbrief erfolgen. Außerdem soll das Verfahren der Umfrage im Gottesdienst erläutert werden. Den Gottesdienstbesuchern soll auch die Möglichkeit gegeben werden, für das bisherige Rotationsystem zu stimmen.

Lorscheid (Arthur Jakobs)

Obwohl der Rat in Lorscheid sich noch nicht beraten hat, plädiert Herr Jakobs für die Einhaltung der bisherigen Regelung.

Farschweiler (Stephan Klemens)

Herr Klemens ist der Meinung, dass durch veränderte Gottesdienstzeiten nicht mehr Gottesdienstbesucher als bisher erwartet werden können. Die Umfrage zu anderen Gottesdienstzeiten soll durch den Pfarrbrief erfolgen.

Kasel (Hilde Herres)

Der PGR Kasel ist zufrieden mit der jetzigen Rotation der Gottesdienste. Auch in Kasel soll eine mögliche Umfrage über die Veröffentlichung im Pfarrbrief erfolgen. Mit einer Zunahme der Kirchgänger ist nicht zu rechnen.

Thomm (Albert Merten)

Der Kirchengemeinderat in Thomm hat sich noch nicht mit der Materie befasst. Herr Merten ist der Meinung, dass eine durchzuführende Umfrage über den Pfarrbrief erfolgen soll.

Morscheid (Marita Lauer)

Frau Lauer fragt: Wer soll die Gottesdienste halten. Werden hier keine Erwartungen geweckt, die nicht erfüllt werden können. Die Wünsche der neuen Gottesdienstzeiten in der PG können sich auf einen Termin konzentrieren, die personell nicht erfüllbar sind. Es muss die Frage gestellt werden, wie werden die Ehrenamtlichen entlohnt. Eine mögliche Umfrage soll über den Pfarrbrief, im Amtsblatt der VG Ruwer und über die Homepage der PG möglich sein. Allen Gemeindemitgliedern ab 16 Jahren soll die Möglichkeit eingeräumt werden, an der Abstimmung über neue Gottesdienstzeiten teil zu nehmen.

Schöndorf (Marco Bernardy)

Marco Bernardy sagte, dass an besonderen Feiertagen in Schöndorf bereits Wortgottesdienste durch die Frauengemeinschaft gefeiert werden. Er befürwortet ebenfalls, dass die Umfrage durch und über den Pfarrbrief erfolgen soll.

Pluwig (Franz-Josef Kleinbauer)

Eine mögliche Umfrage soll im begrenzten Rahmen durchgeführt werden. Es könnten Fragebögen an bestimmten gut besuchten Orten ausgelegt werden. Informationen über den Sinn und Zweck der Umfrage sollen über einen ganzen Monat in den Gottesdiensten erfolgen. Herr Kleinbauer befürwortet ebenfalls eine Abstimmung über die Homepage unserer Pfarreiengemeinschaft.

Pfarrer Ralf-M. Willmes

Pfarrer Willmes sieht kein Problem bei der Beibehaltung des jetzigen Rotationsystems.

Bei der Abstimmung muss das Bewusstsein geschärft werden, für welche Art des Gottesdienstes abgestimmt werden soll. Eine Hl. Messe kann nach theologischen Maßstäben nicht durch einen Wortgottesdienst ersetzt werden.

Pfarrer Willmes sagte, dass ab 2026 die Zahl der Priester und Pastoralreferenten merklich abnehmen wird.

Weitere Fragen zu möglichen Wortgottesdiensten wurden gestellt:

Lt. Anweisung vom ehemaligen Trierer Bischof Marx, darf keine Doppelstruktur von Hl. Messe und Wortgottesdienst bestehen.

Wie steht Bischof Ackermann zu Wortgottesdiensten? Was sagt die Synode dazu?

Patric Schützeichel: Es muss möglich sein, dass sich Christen am Sonntag zum Gebet versammeln.

Herr Pfarrer Rupp hat in seinen Erläuterungen zu einer möglichen Umfrage wegen Gottesdienstzeiten moniert, dass an einigen Sonntagen in einigen Kirchen kein Gottesdienst stattfindet und somit die Glocken schweigen.

Diese Tatsache nahm Frau Kupczik zum Anlass für folgenden Vorschlag:

In den Pfarreien, in denen am Wochenende keine Eucharistiefeier stattfindet, soll die Möglichkeit geschaffen werden, einen Wortgottesdienst zu feiern.

Zu diesem Vorschlag entwickelte sich eine lebhafte Diskussion unter den Ratsmitgliedern.

Folgende Fragen stehen im Raum:

Wer kann dauerhaft und ehrenamtlich für die Mitarbeit bei der Gestaltung von Wortgottesdiensten aus den jeweiligen Pfarreien gewonnen werden?

Wer übernimmt die Ausbildung und Begleitung der ehrenamtlichen Helfer?

Welche Personen stehen für Küster- und Organistendienst bereit? (finanzielle Situation beachten)
Wirtschaftlichkeit überprüfen, ob Wortgottesdienste z.B. von der Kirche in das Pfarrheim verlegt werden können.

Gehaltvolle und niveaureiche Gestaltung der Wortgottesdienste muss gewährleistet sein.

Wegen der wöchentlich stattfindenden Sonntagsmesse wird die Pfarrei Gutweiler nicht mit der Durchführung von Wortgottesdiensten konfrontiert werden.

Bis zur nächsten Sitzung am 04.11.2019 sollen die Fragen, die für die Räte relevant sind, in den jeweiligen Pfarreien beraten werden.

Am Ende der Diskussion stellte Herr Fuchs die Frage, ob das Thema Umfrage zu neuen Gottesdienstzeiten sich damit erledigt hätte.

Pfarrer Willmes bat um Abstimmung über diese Frage.

Beschluss:

Der PR ist einstimmig der Auffassung, dass vorerst keine Umfrage unter den Gläubigen stattfinden soll.

TOP 3: Verschiedenes

-Auf schriftliche Anfrage von Frau Eiden bezüglich der verpflichtenden Teilnahme der Kommunionkinder an Gruppenstunden sagte Frau Kupczik: Die Gruppenstunden sind in Zukunft freiwillig. 100% der Eltern der Kommunionkinder haben das so gewollt.

-Bei Mitteilungen der Pfarreien im Amtsblatt der VG Ruwer soll das Logo der PG verwendet werden.

-Die Ausrichter der jeweiligen „Adventfenster“ sollen sich über den Termin ihrer Teilnahme beraten und Frau Tholl mitteilen.

-Im Anhang ein Hinweis auf ein Referat über umweltverträgliches Putzen am 19.09.2019 um 20.00 Uhr in Waldrach, Pfarrheim

-Termin: Patric Schützeichel lädt zu seiner Diakonsweihe am 23.11.2019 um 9.30 Uhr in den Hohen Dom zu Trier ein.

-Im Anhang: Informationsschreiben des Synodenbüros zur abgeschlossenen Anhörung und zu den Übergangsmandaten.

-Termin: Nächste Sitzung des PR am 04.11.2019 um 19.30 im Pfarrsaal in Waldrach.

-Ende Sitzung 21.25 Uhr

Waldrach, den 12.09.2019
Rudolf Lauterbach/Schriftführer